**Gott is unner uns - Andacht to 2. Mose 33, 17b – 23**

**Prädikant Johannes Willms, Bunde**

**De Gnaad van uns Herrn Jesus Christus, de Leevde van uns Herrgott, un dat Mitnanner mit de Hillige Geest wees mit jo allen.**

**Amen.**

Leev Süsters un Bröörs,

leev Gemeente.

En Saterdagnamiddag. Wi sitten an een Beek an de Kant van Harmsbörg (Hermannsburg). Dat is de Lutter, dat hebben se mi later verklaart. Gau löppt dat Water. Wi swiegen – mien Froo un ik. Ik kiek um mi to. Een Boom fallt mi up. De Stamm is ofbroken. Dat boverste Enn hangt in’t Water. Dat anner Enn hangt noch an de Stamm, de fast an de Wuddel sitt. De Wuddel hett fasten Grund un genoog Water. Daar kann wat Neeis ut wassen.

Bün ik ok so een Wuddel? Fragen lopen dör mien Kopp. Upwussen, een Wuddel bild. Utscheters hebben sük bild. Wassen good togang. Un denn een Puust. De Utscheters verdröögten an de Wuddel. Was dat nu dat Enn? Nee, neeis is ut de Wuddel utschoten (spruut). Hebben een goden, fasten Wuddel.

Ik sitt an de Beek. Kiek wieder. Neei Utdrievers (Spruten) ut de Wuddel mit de ofbroken Stamm. Wat daar wall ut word? Een groot Boom?

Ik kiek na boven. De Sünn schient. Wulken seilen an de Hemel. Liesaam weiht en Wind. Wi hebben dat goot. Een Gaav van Gott. Wi köönt dat geneten.

Ik denk tomaal an de Geschicht ut de Bibelbook. De Geschicht van Moses up de Barg Sinai. Dat Volk Israel was unnerwegens na hör neei Tohuus. Mose hett een Wunsch: Mose will sehn, wo wunnerbaar Gott is.

Lüstert up de Woorden ut dat eerste Testament:

(2. Mosebook 33, 17b – 23)

17b Do seggt de Herr to Mose: „Du hest Gnaad funnen vör mien Ogen, un ik kenn di bi dien Naam.“ 18 Mose seggt: „Och, laat doch mien Ogen sehn, wo wunnerbaar du büst!“19 De Herr seggt:„Ik will maken, dat all dat, wat so mooi an mi is, vör di overgeiht, un will mien Naam ‚De Herr’ vör di utropen; dat will seggen: Ik bün de good to, de ik good to bün, un geev mi an um de, wo ik mi um angeven do.“ 20 Un Gott seggt: „Kieneen kann mi in‘ t Gesicht kieken.De dat deit, de mutt dood.“ 21 De Herr seggt aver: „Daar is so ‘n Holl bi mi in de Felsen, jüst so groot, dat du daar in stahn kannst. 22 Wenn all dat, wat ik bi mi sülvst bün, vör di overgeiht, dann stell ik di in de Holl un deck mien Hand boven di, bit dat ik vör di over bün. 23 Denn do ik mien Hand weg, un du sallst mi achterna kieken. Man mien Gesicht kann man nich ankieken.“*Gerhard Wintermann/ OLe(Ut: Plattdüütsch Lektionar)*

Herr, laat uns recht hören un doon na dien Woorden.

Amen.

Gott bewahrt Mose. Gott stellt Mose in en Gliev van en Fels. Un Gott will Mose de Hand vör de Ogen hollen, as he an hum vörovergeiht. Mose kann de Herelkheid van uns Herrgott blot nakieken.

Ik bün nich Moses. Ik stah nich in en Gliev van en Fels. Ik sitt an de Kant van de Beek. Ik krieg een Ahnen van Gott sien Herelkheid. Liesaam trecken de Wulken in de Sünnenschien, liesaam treckt dat Water an mi vörover. Bladen drieven up dat Water. Wi swiegen, mien Froo un ik. Wi faten dat Glück van Gott sien Herelkheid.

Torügg in de Studeerstuuv in Harmsbörg. Was maal een ollen Burenhuus. Hett seker en Bült to vertellen. Dicke swatte Balken dragen dat Dack van disse olle Gebau. Stänners, sneden ut een Boom. Dat Huus is al meest dreehunnert Jahr old. Wo old wassen de Bomen, as man de Stänners vöör dit Huus daarut sneden hett? Se hebben wiss een bült beleevt un kunnen een bült vertellen. Ik föhl mi seker unner dat Dack van disse Huus. Ik kiek mien Froo an. Denk an hör Tied, as se krank was. Bün dankbaar.

Buten weiht de Wind. Wulken trecken vörover. Geiht Gott vörbi? Kummt he rin?

Ik kiek in de Hook van de Studeerstuuv. Is ut Holt maakt, de Krüüz mit de Korpus Christi. Ok ut Holt sneden. In Jesus köönt wi dat Gode sehn. Besünners de Leevde to uns Minsken. Gott kummt nich eerst – he is all daar.

Amen.